

Gebätt vor dem H. Abendmal.

**G**HER Jesu Christe/ich armer Sün-  
der komme zu dir mit grossen und vie-  
len Sünden beladen; und begehre von dir  
erquickt zu werden; reinige mein sündiges  
Hertz / erleuchte meinen schwachen Ver-  
stand/das ich mich aller unnützen zeitlichen  
Gedanken entschlage/ und dir O allerlieb-  
ster Heyland / die Wohnung in meinem  
herzen bereite/ dich/ das wahre Himmel-  
brod nicht anderst empfangen / als wie ich  
schuldig bin mit wahren Glauben/ vester  
hoffnung und einbrünstiger Liebe/ zu trost  
und Heyl meiner armen Seelen. Ach be-  
reite mein Hertz würdiglich durch wahren  
Glauben / herzlich Busse/ Liebe und De-  
muht zu empfangen diesen grossen Seelen-  
schatz. Wie dörfte ich armes Würmlein zu  
dir dem Himmels-bräutigam und König  
treten/wann du nicht deinen liebe Gnaden-  
scepter so gnädig mir darreichtest; wie dörfst  
ich mich unterwinden zu deinem himilischen  
Tische zu kommen/wann du barmherziger  
Heyland mich nicht so herzlich und freund-  
lich hättest geladen? Ach/so wil ich kommen  
mein liebstes Jesulein/auf deine väterliche  
Einladung/wiewol ich Asche und Erde bin.  
Stärke du mein schwaches Hertz/erquickte  
meine

meine matte Seele/bevestige meinen Glauben/erhalte und vermehre Liebe und Hoffnung / biß ich endlich in deine Herrlichkeit mit ewiger Freud und Wonne eingehe/  
Amen.

Ein anders vor dem H. Abendmal.

**D** Gesegneter **J**esus / der du dich selbst einmal am Creutz für mich geopfert hast/und dich selbst mir nun in diesem Heil. Sacrament anbietest/gib nicht zu/ich bitte dich/daß meine Unbußfertigkeit und Unwürdigkeit / mich dieser so unschätzbaren Gnaden berauben / sondern mache mich durch deine Gnade tüchtig und bereit / den völligen Nutzen derselben zu empfangen.  
**D** **H**err/ich hab deiner höchst vonnöthen; Aber ich bin so mit Schulden gehemmet/ und mit den Banden meiner Sünden verstricket/daß ich nicht tüchtig bin mich zu dir zu bewegen. Ach/mach mich los von diesem Band/wormit der Satan und mein eigener Lust mich haben verstricket / und ziehe mich / daß ich dir möge nachlauffen.  
**D** theurer **J**esu/du starbest/mich von aller Ungerechtigkeit zu erlösen; laß nicht zu/daß ich mich selbst wiederum verkauffe böses zu thun/sondern verleihe daß ich zu dieser Zeit mit sehr aufrichtigen Entschlüssen  
einer

einer gänglichen Verbesserung mög zu dir  
nahen; und laß mich solche Gnad von dir  
empfangen/ die mich tüchtig mache/ diesel-  
ben ins Werck zu richten. **H**Er/ da sind  
viel alte Kranckheiten/ unter welchen mei-  
ne Seele seuffzet. Und wann ich schon  
noch so lang bey dem Teich Bethesda lege/  
käme ich noch so oft zu deiner heiligen Ta-  
fel / jedoch wann du dir nicht gefallen laß-  
fest / deine Krafft an mir zu erweisen / so  
werden sie ungeheilet bleiben. **O** Chri-  
ste erhöre mich/ und verleihe mir / daß ich  
mit solcher Demuht / Liebe und Andacht  
zu dir hinzu trette / daß du mich würdi-  
gest zu mir zu kommen / und bey mir zu  
bleiben / mir dich selbst mittheilend und  
alle Verdienst deines Leydens. Gewähre  
mich deß / **O** barmherziger Heyland/ um  
deiner eigenen Erbarmung und Mitley-  
dens willen / Amen.

**Wann du das heilige Brodt das Sac-  
rament des Leibs Christi  
isfest; So gedencke:**

**O** **H**Er **J**Esus / nun bin ich eins mit  
dir / gleich wie du eins mit dem Vat-  
ter bist. **O** Wunder **G**ott / du machst  
mich Fleisch von deinem Fleisch / und Bein  
von deinem Bein. Nun bin ich nicht mehr  
Nun ein

ein Kind der Welt / sondern ein wahres  
Glied am Leibe JEsus Christus. Ach  
Christus / wie du jezund in mir wohnest /  
in mir lebest / und in mir würckest / also  
laß mich auch dir leben / und ewig in  
dir und in deiner seligen Gemeinschaft  
bleiben.

Wann du den gesegneten Kelch  
sibest; So gedencke:

**D** JEsus / du Gott und grosser Engel  
des Bundes! du verbindest dich aber-  
mahlen mit mir / in Liebe und Barmher-  
zigkeit. Ach du wollest doch nicht geden-  
cken an meine Sünden / womit ich deinen  
heiligen Bund so oft gebrochen; sondern  
besprenge mich mit dem Blut des neuen  
Gnaden-Bunds / und nimm mich wie-  
derum an auß lauter Güte. Und wie du  
mir jezund den Kelch des Bundes in die  
Hand gibest / also schreibe diesen neuen  
Bund durch den Trost-Finger deines Gei-  
stes in meine Seele.

---

Dancksagung nach dem Heil.  
Abendmahl.

**H**Er JEsu Christe / du grosser Erz-  
hirt / und treuer Hirte meiner See-  
len / wie so gnädig hast du dich heute ge-  
gen

gen mir erwiesen / und wie soll ich dir im-  
mer dafür danken? Wie getreulich hast  
du meine Seele gesucht / und ich gieng  
schier verlohren als ein verirrtes Schaaf!  
Herr Jesu / der höllische Wolff sperrete  
seinen Rachen auff / daß er mich verschlun-  
ge; Aber du / O wunderbahrer Hirt / hast  
für mich / dein armes Schaaf / dein Leben  
gelassen Ich war so müde / daß ich nicht  
gehen / noch dir folgen konnte; Aber / O  
ewige Barmherzigkeit / du hast mich auf  
deine Schultern gelegt / und hast mich wie-  
derum zu deiner Heerde und zu deiner  
Gemeine gebracht. O treuer Hirt / wie  
grosse Liebe hast du an mir erwiesen / daß  
du der Hirt seyn wollen / auch das un-  
schuldige Lam Gottes worden bist / meine  
Sünde getragen / dein Leben für mich ge-  
lassen / und mir deinen Leib zur Speise /  
und dein Blut zum Tranck gegeben hast.  
Ach meine Seele / preise den Herren / der  
dir so grosse Gnade hat erwiesen / daß du  
von seinem Tisch geessen / und selbst in sei-  
nem Schoß geruhet hast! O Gott / wie  
groß sind die Wunder deiner seligmachen-  
den Gnaden; dann du hast mir einen  
Tisch gedecket für den Augen meiner Fein-  
de / du hast meine Seele truncken gemacht

mit dem vollen Becher deiner Gnaden;  
Mein Haupt hastu mit Freuden-öl gesal-  
bet / und mein Herz mit Wein der Frö-  
lichkeit truncken gemacht. Ach Iesus /  
bleib doch allezeit meiner Seelen Hirt / und  
laß mich bewahrlich wohnen in deinem  
Hause ; Ach Gott / laß mich allda an-  
schauen deine liebliche Gottesdienste / O  
Iesu / laß deine Gütigkeit und Barm-  
herzigkeit / so du mir an diesem Tage neu  
versiegelt hast / mir nachfolgen biß in ewig-  
keit. So soll dich mein Mund in der Ge-  
meine preisen / und ich wil für den Ohren  
alles Volcks singen : Iesus Christus ist  
mein Hirt / darum wird mir nichts fehlen  
von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Ein andere Dancksagung nach dem  
H. Abendmahl.

O Elgenugsamer Gott / du einiges und  
höchstes Gut / und bestes Vergnügen  
aller Frommen! In dir allein findet mein  
Herz seine beste Ruhe / und in deiner Gna-  
de die höchste Freude. Die Welt mit al-  
lem dem / was sie herrliches hat / gleicht den  
Aepffeln zu Sodom / die außwendig schön /  
und innwendig voller Asche waren. Die  
Sünde mit ihrer kurzen Lust / gebähret  
doch lauter Unlust / und ziehet nach sich die  
Hölle

Hölle und Verdammung. Ach GOTT! laß  
mich doch das alles wol bedencken/und mit  
lieb haben die Welt/nach alles/was in der  
Welt ist; dann die Welt vergehet mit ih-  
rer Lust/Augen-Lust/Fleisches-Lust und  
hoffärtigem Leben. Herr/wann ich nur  
dich habe/so habe ich genug/wann ich auch  
sonst in dieser Welt wenig oder nichts hät-  
te. Deine Gnade ist doch besser dann Le-  
ben. O wie wol ist meiner Seelen/wann  
ich an dir einen gnädigen GOTT/ und in  
mir ein unverletztes Gewissen habe. Die  
Welt weiß von dieser Ruhe des Gewis-  
sens nicht/die deine Heilige höher achten/  
dann aller Welt Schätze. Sey nun wie-  
der zu frieden/O liebe Seele! dann der  
Herr thut dir guts. Er hat dich gespeiset  
an seiner Gnaden-Tafel/mit dem gecreu-  
zigten Leibe/und dich erquicket/mit dem  
vergossenen Blute seines allerliebsten  
Sohns. O grosse Gnade! darum lobe  
den Herren meine Seele/und was in mir  
ist/seinen heiligen Namen: Lobe den Her-  
ren/meine Seele! und vergiß nicht was er  
dir gutes gethan hat. Erhalte doch/grof-  
ser GOTT! in meinem Herzen diesen Frie-  
den mit dir/O GOTT! der allen Verstand  
übertrifft/und thue ferner meiner Seele

guts. Stärcke mich in allem Leyden/  
durch den innwendigen Trost deines Heil.  
Geistes; Unsere Trübsal/die zeitlich und  
leicht ist/schaffet doch eine über alle massen  
wichtige Herrlichkeit/ uns/die wir nicht  
sehen auff das Sichtbare/sondern auf das  
Unsichtbare: Dann was sichtbar ist/das  
ist zeitlich/was aber unsichtbar ist/das ist  
ewig. Es wird doch noch eine Zeit kom-  
men/da du mich bringen wirst/an den Ort  
der vollkommenen Ruhe: da werde ich  
schauen/dein Antlitz in Gerechtigkeit/und  
satt werden/wann ich erwache nach dei-  
nem Bilde/Amen.



Tägliches Morgen-Gebätt/  
Auff alle Tage der Wochen  
zu sprechen.

**G** Gnädiger und barmherziger Gott  
und Vater über alles was Kinder  
heisset/beydes im Himmel und auf Erden/  
Ich komme in dieser Morgen-stunde/mit  
dir/O Gott! zu reden ehe ich mit Men-  
schen rede/und ehe ich in die Welt/an mei-  
ne Arbeit gehe/zuvor von dem Himmel  
den gar nöthigen Segen zu erbitten/und  
vor das Empfangene zu danken.

Wie

Wie theur ist deine Güte / o GOTT! daß  
Menschen = Kinder / dörrffen unter dem  
Schatten deiner Güte trauen! dein Auge  
hat über mich gewachet / auch in dieser ver-  
gangenen Nacht: deine mächtige Hand  
hat mich beschützet / daß mir kein Unfall be-  
gegnet: Du hast die Flügel der gnädigen  
Obhut über mich außgebreitet / daß ich  
durch eine gesunde Nacht = Ruhe meinen  
Leib erquicket / und mich wiederum be-  
quem finde / dir zu dienen: das alles hab  
ich deiner unverdienten Gnade zu dancken/  
darum dancke ich dir herrlich / und dein Lob  
soll immerdar in meinem Munde seyn.

Wie der Tag die Nacht vertrieben / so  
vertreibe auch auß meinem Herzen / O  
Sonne der Gerechtigkeit! alle ruckstellige  
Finsternuß der Unwissenheit und Träg-  
heit zum Guten. Laß keine herrschende  
Sünden / meine Seele wie einen Nebel be-  
ziehen / und wie eine dunckele Wolcke dein  
Angesicht vor mir verbergen: Bewahre  
mich / O GOTT! daß ich mein Herz als ei-  
nen Tempel deines Geistes / heute nicht  
möge verunreinigen / mit sündlichen Ge-  
dancken: sondern gib / daß ich auch die al-  
lererste sündliche Bewegunge möge däm-  
pfen: Laß kein böses Wort auff meine

Zunge kommen/ und behüte mich/ daß ich  
durch keine böse That / dich meinen Gott  
möge erzürnen / deinen Geist betrüben/  
oder mein Gewissen beflecken : damit ich  
nicht an statt des Segens den Fluch / an  
statt deiner Gnade/deinen Zorn und Un-  
gnade auff mich lade: sondern gib/daß ich  
mich übe / zu haben ein reines und unbe-  
flecktes Gewissen / vor dir/ O Gott! und  
allen frommen Menschen.

O Herr und König der Welt! dem alle  
Creaturen zu Gebott stehen: an diesem  
Tag erinnere ich mich des Dienstes/den ich  
dir/auch mir und meinem Nächsten schul-  
dig bin. Laß mich doch nicht so weit verfal-  
len/daß ich solte dem Satan/der Welt und  
meinem eigenen Fleisch und Blut dienen;  
dem Satan/in herrschenden Sünden und  
Wercken des Teuffels dienen/ist ein entsez-  
licher Dienst/worauf Hölle und Verdäm-  
nuß folget: Der Welt dienen/ ist Eitelkeit/  
und alle die glänzende Herrlichkeiten/können  
der Seele/die vor eine Ewigkeit geschaffen/  
kein wahres Vergnügen gebe. Dem Fleisch  
dienen / ist ein gefährlicher Dienst ; dann  
die aufs Fleisch säen / werden vom Fleisch  
das Verdärben erndten: Laß im Gegen-  
theil all mein Bemühen dahin gehen/ daß  
ich

ich dir meinem Bundes-Gott / aufrichtig  
und beständig möge dienen / in Heiligkeit  
und Gerechtigkeit : Wie die Augen der  
Knechte und Mägde / auf die Hände ihrer  
Herren un̄ Frauen sehen / so laß meine Au-  
gen auf dich sehen / O Gott! der du Himmel  
und Erde gemacht hast : Und gib / daß dein  
Wille und Befehl / so hurtig / beständig /  
freudig und willig von mir geschehe / wie er  
im Lust-Stern- und Paradies-Himmel  
von deinen gehorsamen Geschöpfen ge-  
schihet : Laß mich dir dienen mit einem rei-  
nen Herzen / in Lauterkeit des Geistes / in  
ungefärbtem Glauben in kindlicher Belas-  
senheit und frölicher Hoffnung.

O Heiliger Gott! der du die Wahrheit  
lieb hast : Laß mich aufrichtig seyn in Ge-  
danken / Worten un̄ Wercken / daß Mund  
und Herz bey mir allwege übereinstimmen /  
und ich das in der That sey / wovor ich mich  
aufgebe : daß ich treu und redlich sey / in all  
meinem Thun und Lassen : daß ich fleißig  
sey in allen meinen Geschäften / dieselbe  
nicht flüchtig und halb / sondern ganz thue /  
so viel es dir Stückwerck in̄er zulasset : daß  
ich das Böse vom Guten / das Schädliche  
vom Nützlichen unterscheide / und mich be-  
ständig und gewissenhaft beweise in allem.

So

So wil ich dann dir / O Gott! Vatter/  
Sohn und Heiligen Geist/ auch heute/ alle  
meine Wege befehlen: meine Arnts-We-  
ge/ darauf wirst du mich beschützen: meine  
Nahrungs-Wege/ darauf wirst du mich  
segnen: meine Kreuz-Wege/ darauf wirst  
du mich erquickten: ja auch endlich meinen  
Todes-Beg/ darauf wirst du mich tröste/  
durch einen Vorgeschmack des Himmels/ die  
Bitterkeit des Todes versüßten / und alles  
wol machen: so lang ich reden kan/ wil ich  
bätten/ und wann meine Augen brechen/  
und mein Mund nicht mehr sprechen kan/  
wil ich seuffzen / und wann ich nicht mehr  
seuffzen kan/ wil ich denken/ O Er Jesu/  
nimme meinen Geist auff/ Amen.

---

### Täglicher Abend-Gebätt.

**S**o ist dann abermahlen ein Tag ver-  
flossen/ und ich bin nun so viel näher  
zu meiner seligen Ewigkeit komen. O ewi-  
ger und unveränderlicher Gott! du blei-  
best wie du bist/ und deine Jahre nehmen  
kein Ende: aber unsere Tage fahren dahin/  
als flogen sie davon/ und das Schiffein un-  
ser Lebens/ eilet auf dem schnellen Fluß der  
zeit/ mit vollen segeln nach der Ewigkeit zu.  
Herzlich sage ich deinem Namen Dank/  
daß

daß du mich auch diesen Tag hast überleben  
lassen / und mich würdig geachtet / etwas zu  
seyn zu deinem Preiß / und Segen gegeben  
zur Arbeit meines Berufs. Meinem Leib  
hast du Gesundheit gegönnet / und Kräfte  
verliehen / das zu verrichten / warum ich  
hier bin: du hast mich unter meinem Volk  
im Friede und Segen wohnen lassen / mich  
bewahret vor meinen Feinden / mich mit  
deinen Augen geleitet / und mich lassen an  
Seilen der Liebe gehen / ja du hast mich viel  
Zeichen und Merkmale deiner unschätzbaren  
Liebe empfinden lassen: darum wil ich  
mit diser letzten bätenden Arbeit diesen Tag  
schliessen / und meine Seele soll dich loben.

Ich gedencke aber auch in dieser Stunde /  
o Allwissender Gott! an meine Sünden:  
Ich hatte mir zwar vorgenommen / und dir  
angelobet / mein Gott! diesen Tag in einem  
heiligen Wandel zuzubringen: und habe  
doch bey dem heiligen und guten Vorsatz  
kaum verhindern können / daß ich nicht aus  
anklebender Schwachheit / etwas sollte be-  
gangen haben / was nicht recht ist vor dir o  
Gott! wann ich die Tafel deines Heil. Ge-  
säßes bedencke / und die heilige Pflichten be-  
trachte / die du von mir erwartetest / so be-  
geggen mir so viel Sünden / die ich mit Ge-  
danken /

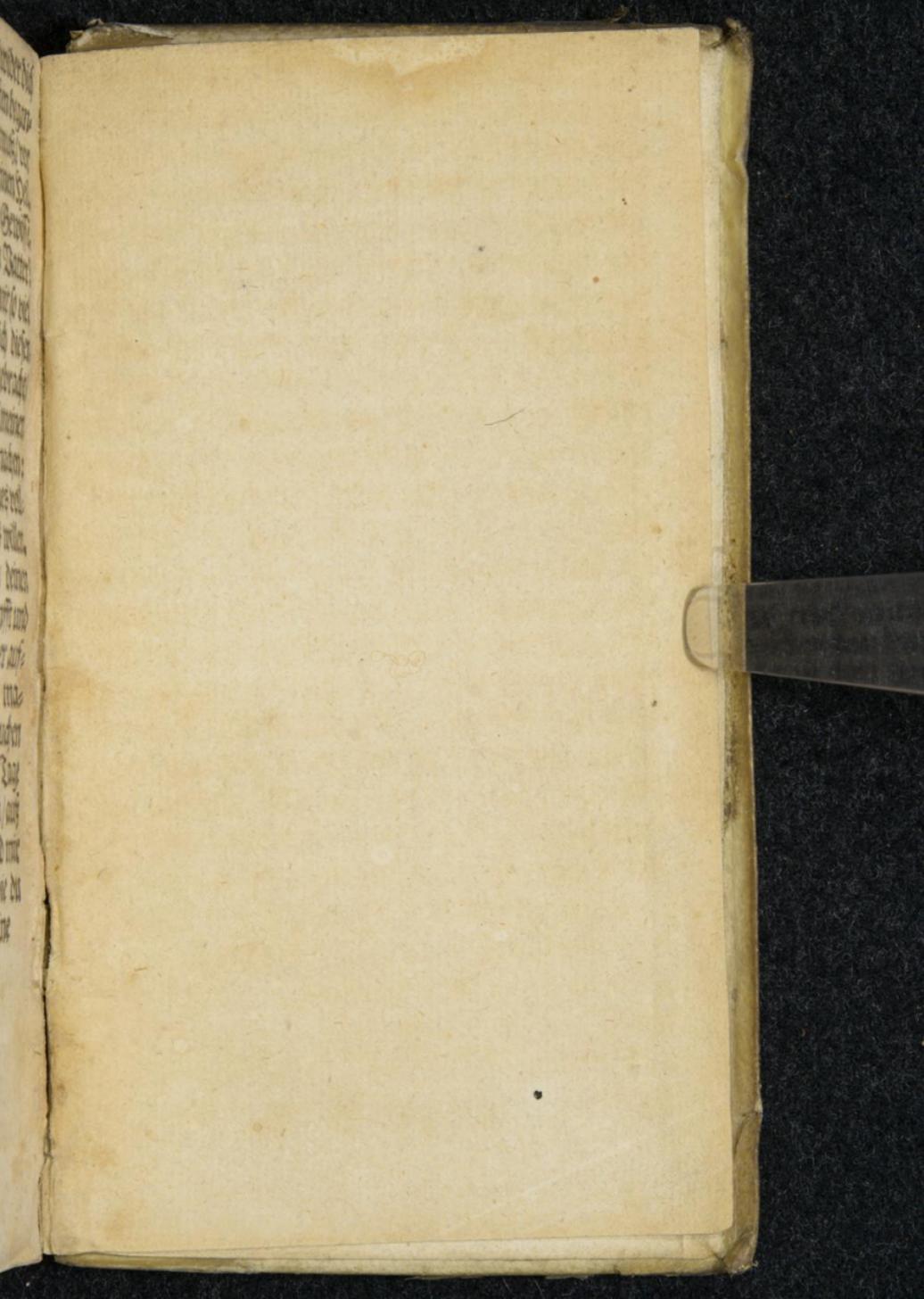
dancken/Worten und Wercken/wider dich  
meinen Gott/und meinen Nächsten began-  
gen habe/ daß ich mich schämen muß/vor  
dir/dem Herzkündiger/vor deinen Heil.  
Engeln/und vor meinem eignen Gewisse.  
Es betrübet meine Seele / mein Vatter!  
daß ich deine grosse Wolthaten mit so viel  
Undanck vergolten habe : daß ich diesen  
Tag nicht frommer und heiliger zugebracht/  
und nicht mehr Fleiß angewandt / meinen  
Beruff und Erwehlung vest zu machen :  
Verzeihe mir alles/um Jesu/meines voll-  
kommenen Bürgen und Mittlers willen.

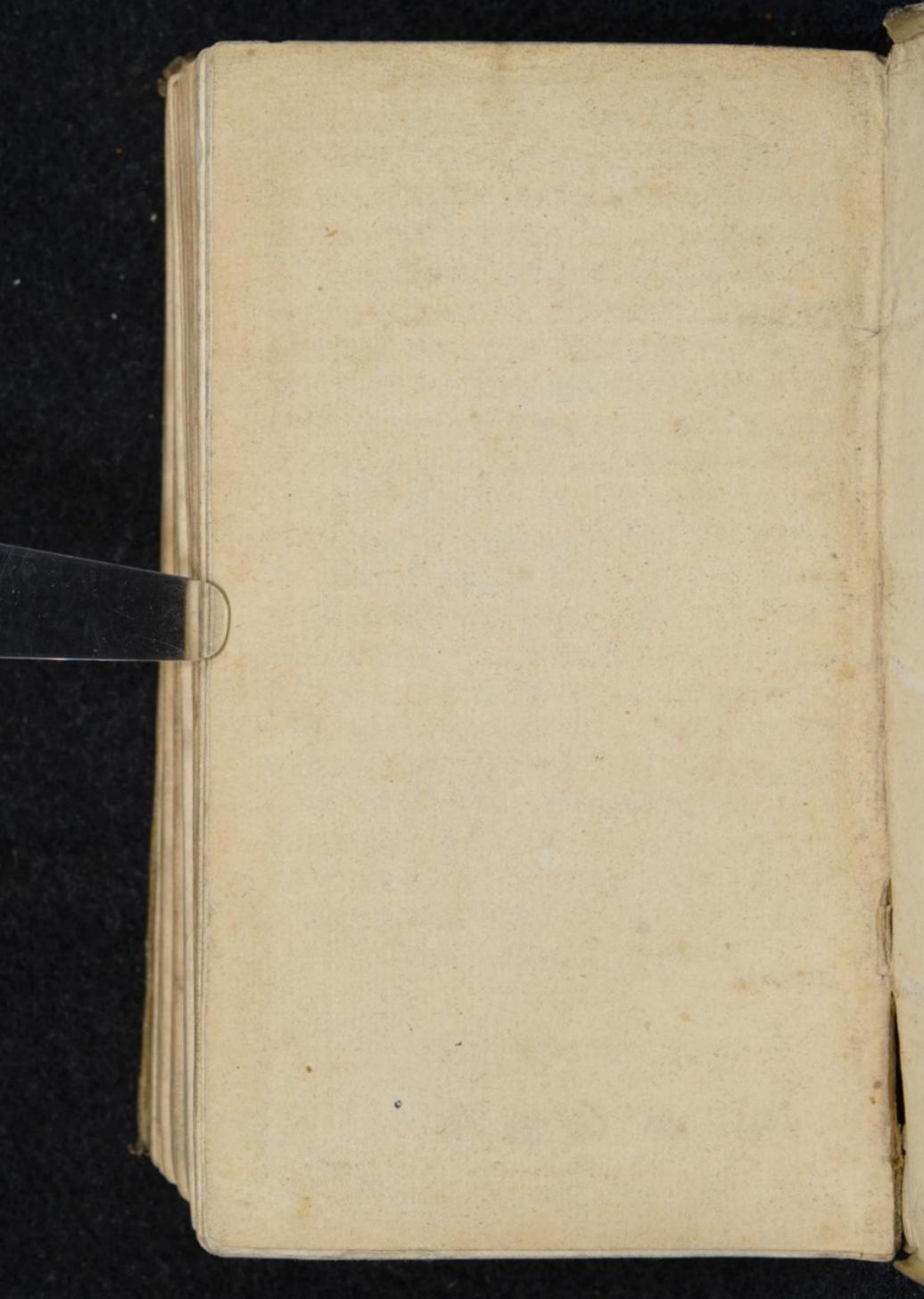
Nun so schlaffe ich dann / in deinen  
Gnaden-Armen/HER Jesu! sanfft und  
wol/ du wirst mich in Segen wieder auf-  
wecken / und mich ferner geschickt ma-  
chen / zu allem / worzu du mich brauchen  
wilt: so lang / biß das Ende meiner Tage  
komet/da du mich wirst außspannen / auß  
dem Angst-Karn dieser Welt / und mir  
die Gnaden = Belohnung geben / die du  
versprochen hast / denen / die deine

Erscheinung lieb haben /  
AMEN!

Unser Vatter / 10.

✠ N D ✠





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Gray	Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Gray	Black

# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

A	1	2	3	4	5	6	M	8	W	9	G	10	11	K	12	13	14	15	B	17	18	19
	Red	Green	Blue					White						Black			Cyan	Yellow	Magenta			